

Stadtschule Chur

Ganzheitliche Bildung durch Spielen

Der gezielte Einsatz von Spielen bereichert und ergänzt den Unterricht. Durch Spiele als didaktisches Werkzeug wird im Unterricht ein Umfeld geschaffen, in dem u.a. Freude und gegenseitiger Respekt gefördert werden. Spiele sprechen die natürliche Neugier der Schülerinnen und Schüler an und unterstützen so das Verstehen und Anwenden von Lerninhalten auf eine nachhaltige und unterhaltsame Art.

Auch ausserhalb des Klassenzimmers finden Spiele ihren Platz: Sei es während der Pause, auf dem Schulhof, auf dem Weg nach Hause oder in der Mittagsbetreuung der Kindertagesstätten. Diese Spielzeiten sind ebenso wichtig, da sie informelles Lernen und soziale Interaktion fördern. Spielerische Lernansätze führen oft zu einem Zustand des Flows, in dem Schülerinnen und Schüler ganz in die Aufgabe vertieft sind. Dieser Zustand ist verbunden mit erhöhter Konzentration und Motivation, was das Lernen effektiver macht. Digitale Spiele eröffnen neue Bildungs-

horizonte durch ihre Interaktivität und das Potenzial für gemeinsames Lernen, und fördern dabei Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Lernspiele verbinden das Üben von Fertigkeiten mit dem unbewussten Erwerb von Wissen und sprechen unterschiedliche Lerntypen an. Sie fördern kognitive Fähigkeiten und regen zur bewussten und unbewussten Reflexion über den eigenen Lernprozess an, was die Lernkompetenz steigert. Dabei können sie auch ein fester Bestandteil der individuellen Begabtenförderung sein, indem sie zum kreativen Problemlösen herausfordern.

Wichtig ist die sorgfältige Auswahl und Integration von Spielen im Unterricht. Sie ergänzen andere Lernmethoden und tragen zur Entwicklung von engagierten, kompetenten und lebenslangen Lernenden bei. Spiele – im Schulumfeld, im Garten, im Wald, zu Hause oder in der Freizeit – sind somit ein sehr wichtiger Schlüsselement einer ganzheitlichen Bildung. (at)



Der Einfluss von digitalen Medien auf traditionelle Spiele.



Ursina Patt,
Schuldirektorin
Stadtschule Chur

Gemeinsam spielen

In einer hektischen und oft stressigen Zeit ist es von grosser Bedeutung, Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam Spass zu haben. Das Spiel kann dabei eine wertvolle Rolle übernehmen, um Bindungen zu stärken und eine positive Atmosphäre zu schaffen.

Spiele sind nicht nur eine Möglichkeit, Kinder zu unterhalten, sondern auch eine Gelegenheit für Eltern, Erziehungsberechtigte, Grosseltern und weitere sich mit den Kindern zu verbinden, gemeinsame Interessen zu entdecken und wichtige Kompetenzen zu lernen. Durch das Spielen kann man einander besser kennenlernen, die Stärken und Schwächen erkennen und die Beziehung vertiefen.

Die Kraft des Spiels liegt in seiner Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen. Egal ob Brettspiele, Kartenspiele, Sport oder Outdoor-Aktivitäten - Spiele fördern die Kommunikation sowie den Teamgeist.

Durch Spiele lernen Kinder wichtige Fähigkeiten wie Geduld, Fairness, Durchhaltevermögen und den Umgang mit Erfolg und Frust. Eltern können diese Gelegenheit nutzen, um ihre Kinder zu ermutigen, diese Fähigkeiten zu entwickeln und positive Verhaltensweisen zu fördern. Spiele können eine willkommene Abwechslung vom Alltag bieten und Momente der Entspannung und Freude schaffen. In einer Zeit, in der viele Menschen oft abgelenkt sind, ist es umso wichtiger, die Kraft des Spiels zu erkennen und bewusst Zeit für gemeinsame Aktivitäten zu schaffen. Spiele können eine Gelegenheit sein, um den Bildschirm auszuschalten, sich aufeinander zu konzentrieren und echte Verbindungen aufzubauen.

Der Wert des Spiels ist unbestreitbar. Die bevorstehende Weihnachtszeit bietet diesen Raum, um als Familie zu spielen und Spass zu haben. Entdecken Sie neue Spiele, probieren Sie verschiedene Aktivitäten aus und geniessen Sie die kostbare Zeit, die Sie miteinander verbringen. Die Kraft des Spiels liegt in Ihrer Hand.

Weihnachtssingen im Comander

«Alle Jahre wieder kommt das Christuskind», so heisst das bekannte Weihnachtslied, das jedes Jahr in der Adventszeit mindestens anlässlich eines Weihnachtsfestes ertönt. Alle Jahre wieder heisst es auch für die rund 150 Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Daleu an einem Mittwoch im Dezember, wenn das Weihnachtssingen im Comander auf dem Programm steht. Dieses Weihnachtssingen ist mittlerweile fast schon so etwas wie eine Tradition für die Daleuaner/Innen sowie auch für die Kinder der Kindergärten Daleu, Albula I und II. Einige Wochen vor dem Konzert beginnen die Mädchen und Jungen zwischen fünf und 12 Jahren Lieder einzuüben, die sie dann anlässlich eines kleinen Konzertes für die Anwesenden im Comander singen. Der Kindergarten trägt ein Lied vor, die erste und zweite Klasse interpretieren zusammen ein anderes Lied, die dritte und vierte Klasse singen ein Lied und auch die «Grossen», die Fünft- und Sechstklässler haben extra etwas eingeübt.

Dieses alljährliche Konzert findet im Rahmen der Mittagessen im Comander statt. Diese Mittagessen im Kirchgemeindehaus werden einmal im Monat organisiert und bis vor einem Jahr handelte es sich dabei um sogenannte «Seniorenzmittage», für die sich vor allem ältere Leute sowie Anwohnerinnen und Anwohner der Wohnsied-

lung Comander anmelden konnten. Dabei gab und gibt es immer Gäste, die nur gelegentlich kamen und kommen und solche, die als Dauergäste jeden Monat die Möglichkeit zu einem gemeinsamen «Zmittag» nutzen. Vor gut einem Jahr wurden diese «Seniorenzmittage» dann zu Mittagessen im Comander umbenannt und somit auch für jüngere Leute geöffnet. Somit besteht auch für Studentinnen und Studenten, für Leute in der Ausbildung, Kinder oder einfach Erwachsene, die gerne einmal gemeinsam mit anderen essen möchten, die Möglichkeit, dies zu tun. Einmal im Jahr und zwar im letzten Monat des Jahres, im Dezember, wird das gemeinsame Mittagessen im Comander zu einem musikalisch-kulinarischen Erlebnis. Die Anwesenden bekommen dann quasi als erste Vorspeise Lieder serviert. Auch wenn der eine oder andere Ton einmal daneben klingt oder nicht getroffen wird, an diesem Konzert ist das zweitrangig. Was zählt, ist das Zusammensein, das Aufeinandertreffen zweier und mehr Generationen, die gemeinsame Freude und das Miteinandersein während der Weihnachtszeit. Wie die Jüngsten die Ältesten anschauen, die Freude im Gesicht der älteren Leute beim Anblick der Kinder, all das ist unbezahlbar und sobald der erste Ton jeweils erklingt, könnte das Strahlen im Gesicht der Gäste den Saal erhellen. Als krönenden Abschluss des Weihnachts-

singens im Comander singen dann alle zusammen noch «Stille Nacht, heilige Nacht».

Sollten Sie jetzt auch Lust auf ein gemeinsames Essen und ein Weihnachtskonzert von Schülerinnen und Schülern aus dem Daleu haben, das diesjährige Weihnachtssingen im Comander findet am 20. Dezember statt. (mf)



Neues Schuljahr – neues Schulhaus!

Nach fast zweieinhalb Jahren im Provisorium hiess es im Sommer in Haldenstein erneut „Kisten packen“. Diesmal aber mit Vorfreude auf das neue Schulhaus! Rechtzeitig zum letzten Schultag war alles gepackt. Während der Sommerferien richteten die Lehrerinnen ihre neuen Zimmer ein. Hier war mehr als einmal die Hilfe des Hauswarts Gold wert: er fand für grössere und kleinere Startschwierigkeiten Lösungen und zum Beginn des Schuljahres war alles bereit. Schnell richteten sich die Schüler:innen und Kindergartenkinder im neuen Gebäude ein. Sie schätzen am neuen Schulhaus Verschiedenes: die Helligkeit in den Schulzimmern, die Aussicht, die IT-Einrichtung mit Beamer und Whiteboard und die neue Schulglocke (in den Provisorien gab es keine). Auch das viele Holz im Gebäude gefällt ihnen. Etwas, das sie besonders schätzen,

sind die vielfältigen Arbeitsplätze: können sie doch nun zusätzlich zu ihrem Klassenzimmer auch die Gruppenräume und die Garderobengebiete zum Arbeiten nutzen. Die Kinder haben auch grosse Freude am neuen Pausenplatz. Dieser war während der Bauphase sehr eingeschränkt. Nun geniessen alle die verschiedenen Verweil-

möglichkeiten des neuen Pausenplatzes. Im neuen Schulhaus sind nun endlich alle Klassenzimmer, die beiden Kindergärten und die Räume für Technisches und Textiles Gestalten sowie das Schulleitungsbüro im gleichen Gebäude untergebracht. Das Warten auf das neue Schulhaus hat sich also für alle gelohnt. (mb)



Unsere Schule wird demokratischer

Anfangs Schuljahr werden **8 Kinder** als Klassenvertreterinnen bestimmt/gewählt

Am 31. August passierte im Schulhaus Lachen etwas ganz Spannendes: Es war die Geburtsstunde der Schülerorganisation! Sämtliche Schülerinnen und Schüler trafen sich mit ihren Lehrpersonen in der Eingangshalle des Schulhauses. Eine gewisse Aufregung war spürbar: Was geschieht hier? Um was geht's? Herr Carboni, Frau Alig und Frau Morell erklärten mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation und in Form eines lustigen Theaters, was denn die Schülerorganisation eigentlich ist. Sie präsentierten das auf so unterhaltsame Art und Weise, dass 340 Kinder aufmerksam zuhörten und zuschauten. Die Kinder des Schulhauses werden also künftig regelmässig Anliegen und Wünsche in die Sitzungen der Schülerorganisation einbringen können und nach Wegen suchen, wie diese umgesetzt werden können. Frau Alig und Frau Morell werden diese Sitzungen leiten. Es gibt zwei «Parlamente», eines für die 1.-3. Kl. und eines für die 4.-6. Kl. Bei jedem Treffen bringen die gewählten Vertreter Themen aus ihren Klassen ein. Dar-

über wird dann diskutiert und abgestimmt. Natürlich war nach dem Zuhören etwas «action» sehr willkommen: Als alles erklärt war, ging es gleich weiter: Alle Kinder fanden sich in klassendurchmischten Gruppen zusammen und machten dort Kennenlernspiele. Gerade in so einem grossen Schulhaus ist es nämlich sehr wichtig, dass man so viele Kinder und Lehrpersonen wie möglich kennt. Um dieses Kennenlernen auch während des Schuljahres zu fördern, bekam jedes Kind einen bunten Glasstein. Aufgabe: Tausche diesen Glasstein mit jemandem, den du noch NICHT kennst. Beim Tauschen versuchst du, dir den Namen des Kindes zu merken. Versuche, von nun an dieses Kind mit dem Namen zu begrüßen, wenn ihr euch im Schulhaus oder auf dem Pausenplatz begegnet. Der neue Stein soll während des ganzen Schuljahres weitergetauscht werden. Somit entsteht eine «Sammlung» an neuen Bekanntschaften. Dies hilft uns hoffentlich im Alltag, möglichst friedlich und freundlich zusammenzuleben! Bereits hat eine Sitzung der

Schülerorganisation stattgefunden und es wurden bereits konkrete Anliegen an die SL weitergeleitet. Zum Beispiel werden Netze an den Fussballtoren gewünscht, es wird abgeklärt, ob die Pausenglocke mal eine neue Melodie spielen kann oder ob die Lehrpersonen auch Finken tragen sollen. Momentan sind die Kinder mit der Namensgebung sowie mit der Suche nach einem Logo beschäftigt. Für den Namen konnten Vorschläge aus den Klassen eingereicht werden, darüber wird nun abgestimmt. Für das Logo hat ein 6. Klässler ein Wettbewerbsblatt kreiert, und an diesem Wettbewerb können sich alle beteiligen. Es ist also viel in Bewegung im Lachen, die Stimmung ist gut und wird mit dem Instrument der «Schülerorganisation» bestimmt noch besser werden! Wir freuen uns! (rr)

Begabungen im Schulgarten entdecken

Im April dieses Jahres war es soweit und die damalige 2a des Schulhauses Barblan durfte zusammen mit ihren Lehrerinnen in den Schulgarten. Es gab sehr viel zu tun. Das Unkraut stand kniehoch in den Beeten. Nach dem Motto: «Jede und jeder hat eine Begabung!» machten wir uns tatkräftig an die Arbeit. Angelehnt an die 9 Intelligenzen nach Howard Gardener war der wöchentliche Vormittag im Schulgarten aufgebaut:

1. Sprachliche Intelligenz: Jeden Vormittag bekamen die Kinder Gelegenheit einen Eintrag ins Lerntagebuch zu machen. Es wurde darüber geschrieben, berichtet und reflektiert, was gelernt wurde und welche besondere Entdeckung man gemacht hat. Ebenfalls bestand die Möglichkeit im Book-creator sein eigenes digitales Gartenbuch zu gestalten.

2. Musikalische Intelligenz: Der Gartenmorgen startete immer mit verschiedenen Gartenliedern, welche regelrecht zu Ohrwürmern mutierten. So

hörte man auch während der Arbeit immer noch fröhlich, munteren Gesang.

3. Logisch-mathematische Intelligenz: Es wurde gemessen und gerechnet, wie viele Kartoffeln im Beet Platz haben. Ebenfalls wurden in den genau angegebenen Abständen die Kürbissetzlinge gepflanzt und für die Bohnen ein zeltartiges Gerüst aufgebaut.

4. Räumliche Intelligenz: Auf einem Plan des Gartens wurde festgehalten was wo gepflanzt wurde. Zudem durfte man seinen eigenen Traumgarten malen. In einem Traumgarten ist weit mehr als Gemüse zu finden.

5. Körperlich-kinästhetische Intelligenz: Auch hier konnten die Kinder ihre Stärken beweisen, in dem sie ihre Finger und Hände geschickt einsetzen.

6. Intrapersonale Intelligenz: Bei der Arbeit im Garten konnte jede und jeder das eigene Durchhaltevermögen unter Beweis stellen.

7. Interpersonale Intelligenz: Teamarbeit war an jedem Vormittag unerlässlich. Gemeinsam hat man schneller gejätet und es war einfacher das Bohnenzelt aufzustellen. In kleinen Gruppen wurde immer ein «Garten-Znüni» zubereitet. So konnte dann die ganze Klasse Schnittlauch-Quark-Brötchen, Kresse-Butterbrot, Radieschen und gegen den Durst mit

Pfefferminze aromatisiertes Wasser geniessen.

8. Naturalistische Intelligenz: Ausgerüstet mit Becherlupen entdeckten wir, wer denn so im Boden wohnt und wer im Garten rumfliegt. So entstanden individuelle Steckbriefe.

9. Existenzielle Intelligenz: Wir Lehrpersonen hoffen, dass wir mit unserem Gartenprojekt die Kinder für ihre Umwelt sensibilisieren konnten, damit sie in Zukunft ein grösseres Bewusstsein für unsere Natur haben und Sorge zu ihr tragen.

Ende September nun durften die Kinder der 1a viele Kartoffeln ausgraben und zahlreiche Kürbisse ernten. Gemeinsam mit den Kindern, welche im Frühling gepflanzt haben und dabei ganz viele Begabungen entdeckt hatten, genossen wir ein Mittagessen aus der Ernte aus unserem Schulgarten.

Nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Lehrpersonen war dies ein sehr gelungenes Projekt. «Intelligenz ist die Fähigkeit, Probleme zu lösen oder Produkte zu schaffen, die für eine bestimmte Gemeinschaft oder Kultur von Bedeutung sind.» Gemäss diesem Satz von Howard Gardener werden wir kommenden Frühling wieder voller Tatendrang ins neue Gartenjahr starten. (as)



In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Kindertagesstätten

Kindertagesstätten sind Orte, an denen sich die Schülerinnen und Schüler der Stadtschule über Mittag und am Nachmittag wegen der beruflichen Abwesenheit der Eltern aufhalten können und umfassend begleitet werden. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt. In speziell ausgestatteten Räumen in den Primarschulhäusern oder in deren unmittelbarer Nähe werden beinahe 700 Kinder auf dem gesamten Stadtgebiet betreut. In jeder Kindertagesstätte nimmt sich ein professionelles Team den angemeldeten Kinder an. Dabei hat das informelle Lernen einen hohen Stellenwert. Dies bedeutet, dass die Kinder ihre Kreativität entwickeln, Neues ausprobieren können und Gestaltungsmöglichkeiten finden. Sie sammeln vielfältige Erfahrungen, die lebensnah und ganzheitlich sind.

Das Spiel steht im Zentrum. Den Kindern wird so oft wie möglich die Gelegenheit geboten, in den vielfältigsten Formen zu spielen. Das Spiel in seiner selbstbestimmten und eigentümlichen Form fördert die Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes und den ganzheitlichen Entwicklungs- und Lernprozess. Spielen und Lernen sind keine Gegensätze, sondern gehören untrennbar zusammen. Spiel ist sowohl zweckfreie Selbstentfaltung als auch Ausprobieren, gezieltes Lernen und Mittel zur Aneignung von Welt. Vor diesem Hintergrund ist sowohl das zweckfreie als auch das gerichtete Spiel wichtiger Bestandteil von Bildungsprozessen und wird in den Kindertagesstätten gelebt.

Eine anregende Umgebung und der Zugang zu unterschiedlichen Materialien ist gewährleistet. Auch werden Spielzeuge vielseitig verwendet. Gegenstände des täglichen Lebens und Naturmaterialien sind verfügbar. Die Kinder können selber entscheiden mit was, mit wem und wie lange sie spielen möchten. Die Entwicklung von eigenen Spielideen werden unterstützt, dabei werden mit den Kindern Grenzen und Regeln verabredet. Die Betreuungspersonen der Kindertagesstätten haben selber Spass am Spiel und verfügen über ein breites Repertoire an Spielideen. (nk)

Stadtschule Kindertagesstätten
Poststrasse 35
Postfach 810, 7001 Chur
Telefon: 081 254 51 73
E-Mail: kindertagesstaetten@chur.ch

Mit der Schulsozialarbeit im Wald

Dieses Jahr fanden die Präventionstage der 1. Sek I Klassen in der letzten Woche vor den Herbstferien statt. Die Schulsozialarbeit bietet seit einiger Zeit ein halbtägiges Programm zum Thema «Klassengemeinschaft» im Meiersboden, also outdoor, an, was nun im 2023 bei schönstem und warmem Herbstwetter erfolgreich durchgeführt werden konnten. Von den Klassen werden vier Posten durchlaufen: Die gesamte Klasse erfolgreich mit einzelnen «Eisschollen» über das Meer zur rettenden Insel bringen, einen Unterstand in begrenzter Zeit für alle bauen, mit einer Geschichte die Perspektivenübernahme üben und Schlangengebrot beim Verpflegungsposten über dem Feuer garen lassen. Für alle Teilnehmenden ist dieser Zeitpunkt im Jahr ideal gewesen und wir hoffen, dass das Wetter nächstes Jahr wieder so gut mitspielt.



Aktuelles von der Stadtschule

Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar. Ebenso besteht die Möglichkeit mittels eines E-Mail-Abonnements auf einfache Weise «News» zu bekommen. (as)

Notiert

Schulferien

Weihnachtsferien

Montag, 25. Dezember 2023 –
Freitag, 5. Januar 2024

Sportferien

Montag, 26. Februar 2024 –
Freitag, 1. März 2024

Schulbesuchstage

Montag, 18. März 2024 –
Mittwoch, 20. März 2024

Impressum

Stadtschule Chur

Aziz Topyürek, Vizedirektor Zyklus 3
E-Mail: stadtschule@chur.ch
Web: stadtschule.chur.ch

Verfasserinnen und Verfasser der Berichte:

Annina Schlegel-Alig, Schule Barblan
Marlene Pfiffner, Schule Daleu
Martina Baumann, Schule Haldenstein
Renate Reinhard, Schule Lachen
Nicole Kaiser, Abteilungsleiterin KTS
Astrid Schröder, Bereichsleiterin SSA

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

